

Erleichterte Modernisierung von Arbeitsplätzen

Mit der Zunahme der Wissensarbeit und dem Wandel von der Industriegesellschaft zur Dienstleistungsgesellschaft unterliegt der Arbeitsplatz einem drastischen Wandel. Bedingt dadurch ist Arbeit die Tätigkeit, der man nachgeht, und nicht mehr ein Gebäude, in das man morgens hinein- und abends hinausgeht. Es ist schliesslich unerheblich, wo das Notebook mit dem Internet oder dem Firmennetz verbunden wird. Ein zuverlässiger, einfacher und schneller Zugang zur Arbeitsumgebung ist für Endanwender massgebend.

Lösungen von Igel bringen Unternehmen und Desktop-Arbeitsplätze ihrer Mitarbeiter schnell und sicher auf diesen Stand. Flexibilität, Einfachheit und zentrale Verwaltung sind die Merkmale des Next Gen Edge OS von Igel. Die virtuelle Desktop-Infrastruktur schafft eine einheitliche, sichere und zentral verwaltbare Desktop-Oberfläche.

Zwei Schweizer Institutionen rüsten um

Glas Trösch und die Walliser Kantonalbank haben mit den Lösungen von Igel ihre Arbeitsplätze modernisiert und standardisiert. Dadurch hat sich der Administrationsaufwand deutlich reduziert und die IT-Abteilungen beider Institutionen konnten spürbar entlastet werden. Sie setzten auf eine virtuelle Desktop-Infrastruktur (VDI) und haben so ihre Arbeitsumgebung zum Arbeitsplatz der Zukunft geformt.

Schweizer Glasspezialist Glas Trösch

Der Schweizer Glasspezialist Glas Trösch, ein Familienunternehmen aus dem schweizerischen Bützberg, ist auf die Herstellung von Isolierglas, klassische Glasverarbeitung für Aussenbereiche sowie weitere vielfältige Glaslösungen spezialisiert. Das Unternehmen setzt schon seit Jahren auf eine virtuelle Desktop-Infrastruktur, in der die Windows-basierten Desktops über VMware Horizon bereitgestellt werden. Doch auf Dauer hat sich dies als äusserst aufwändig und kostspielig herausgestellt. Deshalb hat sich das Traditionsunternehmen auf die Suche nach einer günstigeren und einfacheren Lösung für die Bereitstellung der virtuellen Desktops gemacht. Um ihre Endgeräte auf

den aktuellsten technologischen Stand zu migrieren hat man sich letztendlich dazu entschieden, die Arbeitsumgebung mit Lösungen von Igel zu modernisieren und zu vereinfachen. Im Zuge dieser Modernisierung und Standardisierung entschied sich das Familienunternehmen, 80 Prozent der 2200 Desktops im Bürobereich durch Igel Endpoints zu ersetzen. Als Hardware wählte der Glasspezialist den UD3, die leistungsstarke, für Office- und Multimedia-Anwendungen optimierte Endgeräteserie von Igel. Als Betriebssystem kommt Igel OS zum Einsatz, die Verwaltung übernimmt die Universal Management Suite (UMS). Ziel der Umrüstung waren dabei aber nicht nur die Modernisierung und Standardisierung der Endgeräte, sondern auch die Harmonisierung der Verwaltung, ein vereinfachtes Anlegen unterschiedlicher Nutzergruppen und ein schneller Rollout ohne komplexes Fachwissen.

Walliser Kantonalbank (WKB)

Auch die Walliser Kantonalbank (WKB) in der Westschweiz hat ihren Arbeitsplatz von morgen geschaffen, indem sie die bestehende Thin-Client-Infrastruktur mit Betriebssystem und Hardware von Igel aktualisiert hat. Die WKB setzt schon seit vielen Jahren auf eine Citrix-Infrastruktur, um Anwendungen einfach und schnell zentral bereitzustellen. Doch die Handhabung der bisherigen Lösungen wurde zunehmend schwieriger. Von den Vorteilen des Server-basierten Enduser Computings konnten sie so nicht profitieren. Auch die vorhandenen Endgeräte stiessen an ihre Grenzen, da sie nicht mehr Update-fähig waren. So wurde den Verantwortlichen der WKB schnell klar, dass



Walliser Kantonalbank modernisiert Arbeitsumgebung mit Soft- und Hardware von Igel. (Bild: Robert Hofer)

die Lösungen von Igel eine ideale Ergänzung zur Citrix-Infrastruktur sind. Durch den Einsatz des Igel Betriebssystems und der Universal Management Suite (UMS) ist die Verwaltung einfach und intuitiv geworden. Alle Endgeräte können nun zentral von einer Stelle aus gemanagt und Updates zuverlässig und ohne grossen Aufwand eingespielt werden. Bis Ende 2020 werden alle Arbeitsplätze mit Igel Hard- und Software bestückt und so eine einfache Integration in das Workplace-Konzept ermöglicht. Zudem testet die Bank aktuell den UD Pocket, das Igel Betriebssystem auf dem USB-Stick, um künftig alle Kundenberater für einen sicheren Zugriff von unterwegs mit dem Igel OS auszustatten. ■

IGEL Technology GmbH, CH-8050 Zürich
 ☎ +41 (0)44 308 37 41, 📠 +41 (0)44 308 35 00
www.igel.de